

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 22. September.

(Samstag.)

1810.

No. 114.

Ausländische Nachrichten.

Petersburg, vom 23. Aug.

Eine Veilage zu unsrer heutigen Hofzeitung enthält Folgendes: „Der Oberbefehlshaber der Armee berichtet auf den Rapport des Generals von der Infanterie, Grafen Kamenski, daß am 23. Juli von den siegreichen russischen Waffen ein namhafter Sieg über die türkischen Truppen erfochten ist.

Die Hauptumstände sind folgende: Ein starkes türkisches Korps, welches über 50,000 Mann stark, aus der Festung ausgerückt war, griff unsre Truppen mit Ungestüm an; die Absicht dessen war, unter Bedrohung unsrer beiden Flanken das Centrum zu durchbrechen. Das Gefecht war hitzig und anhaltend. Die Folge desselben war die völlige Niederlage des Feindes; außer aller Fassung suchte er seine Rettung in der Flucht. Das ganze Schlachtfeld war mit den Leichen desselben bedeckt. Der Rest der geschlagenen feindlichen Truppen, welcher von den unsrigen verfolgt wurde, floh in d. v. größten Unordnung in die Festung.

In diesem Treffen haben wir eine große Menge Gefangene gemacht, worunter einige Pascha's und eine große Anzahl verschiedener Beamten mit den besten Parthigängern von den Janitscharen. Erlobet sind 40 Fahnen und 2 Kommandostäbe. Der Großvezier war sebst Augenzeuge dieser vollkommenen Niederlage seiner Truppen.

Unser Seits ist der Verlust an Getödteten und Verwundeten unbedeutend; aber leider ist der tapfere Generalmajor Dechterow schwer verwundet.

Der General von der Infanterie, Graf Kamenski, bezeugt in seinem Bericht über diesen Sieg, daß die von ihm befehligten Truppen in dieser Aktion neue Beweise ihres heldenmüthigen

Eifers, ihrer Unerrockenheit und ihres unwillkürlichen Muths gegeben haben.“

Worgestern wurde in der großen Kirche des Winterpalais bei Gelegenheit dieses namhaften Siegs, den die russischen Truppen über die vom Großvezier befehligte Armee vor Schumla erfochten haben, mit Knieverbeugung ein feierliches Dankgebet gehalten.

Warschau, vom 2. Sept.

Unter der Direktion von franz. Ingenieurs wird gegenwärtig an der Ausbesserung der durch die letzte Belagerung beschädigten Festungswerke von Danzig sehr thätig gearbeitet; man legt auch neue Außenwerke an. — Das verbreitete Gerücht, als wenn sich polnische Truppen auf dem Marsch begeben hätten, um einen Korbon an der russ. Gränze zu ziehen, und daß auch russischer Seits ein Steiges geschähe, ist ganz ungegründet.

Colberg, vom 3. Sept.

Gestern Nachmittag und zu wiederholtenmalen auch gegen Abend versuchte ein engl. Fregatte mit einer armirten Schaluppe, 15 preuss. Salsbde bei den Dörfern Henekenhagen und Dadenhagen, unsern von Colberg, wegzunehmen; allein die Strandbesatzung daselbst unter dem Befehl des Premierlieutenants von Bötzig, Commandeurs der 2ten Compagnie des Colbergischen Infanterieregiments, wies den Feind, welcher von der Fregatte mit großem Geschütz und aus der Schaluppe mit kleinen Kanonen und dem Gewehr feuerte, mit blutigen Köpfen zurück; der engl. Steuermann auf der Schaluppe und mehrere wurden erschossen, auch Verwundete von derselben an Bord der feindlichen Fregatte gebracht. Wir haben keinen Verlust gehabt, weil die Strandbesatzung hinter den Dünen sehr vortheilhaft postirt stand. Eines der Salsbde war vorher von den Engländern genom-

